



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz

EINLADUNG

Liebe Mitglieder und Freunde,
hiermit laden wir Sie ein zur nächsten Veranstaltung unserer Vereinigung

am Samstag, den 15.01.2005, um 14:30 Uhr.
im Restaurant Stocken

Gedanken- und Erfahrungsaustausch

Anton Rechsteiner wird kurz über Kalenderfragen referieren. Die von Anton Heer (sein Vortrag vor unserer Gesellschaft im Januar 2004 über "Personengeschichtliches zum Eisenbahnwesen in der Ostschweiz" wird Vielen noch in Erinnerung sein) erstellten Namensregister der Appenzellischen Jahrbücher, des Appenzellischen Kalenders, des Rorschacher Neujahrsblatts und der Rorschacher Monatschronik werden ebenso zur Einsicht aufliegen wie das Sonderheft "Ahnenforschung" der Zeitschrift für Computergenealogie. Haben Sie in letzter Zeit eine interessante Publikation erworben, die Sie den anderen Mitgliedern zeigen wollen? Dann bringen Sie sie doch einfach mit. Noch wichtiger: **bringen Sie Ihre Fragen mit** - damit es etwas zum Diskutieren gibt! *Am besten teilen Sie Ihre Fragen auch schon vorher Anton Rechsteiner mit, damit er sich ggf. auf die Frage etwas vorbereiten kann.*

Wie immer, sind auch zu dieser Veranstaltung Gäste herzlich willkommen !

Wir gratulieren unserer Jubilarin und den Jubilaren im Jahre 2004



Zum 90. Geburtstag: Verena von Fels-Sigrist, Witwe unseres Gründungsmitgliedes und Ehrenmitgliedes Dr. Hans Richard von Fels, u.a. Mitherausgeber des 1952 erschienenen "Wappenbuch der Stadt St.Gallen". Verena von Fels hatte auch grossen Anteil daran, dass die Tagebücher ihres Mannes dem Stadtarchiv anvertraut wurden. Wer einen persönlichen Eindruck von der Kriegszeit in St.Gallen bekommen möchte, dem seien die von Ernst Ziegler herausgegebenen "Auszüge aus seinen Tagebüchern 1939 bis 1945" wärmstens empfohlen.

Zum 85. Geburtstag: Bruno Alder-Neveling
der gleichzeitig sein Jubiläum 30-jähriger Mitgliedschaft beging

Zum 80. Geburtstag: Alfred Brändli-Krapf
Josef Hagmann-Stillhard
Heinrich Leuzinger-Maurer
Hans Wittwer-Galant

Sollte jemand vergessen worden sein, bitte ich um Nachsicht - vor allem bei langjährigen Mitgliedern fehlt mir oft der Geburtstag in der Mitgliederdatei - für Nachmeldungen wäre ich (Wolf Seelentag) sehr dankbar !

Der Jubilarin und den Jubilaren,

aber auch allen anderen Mitgliedern wünscht der Vorstand

Alles Gute, Gesundheit und Erfolg bei der Familienforschung im Neuen Jahr 2005 !

Jahresprogramm 2005 der Geschichtsfreunde vom Linthgebiet "Siechenhaus oder Heilig-Geist-Spital"

Ärztliche Betreuung, Krankenkassen und Spitalplanung geben heute viel zu reden: Veränderungen im gesellschaftlichen Leben, in Technik und Wirtschaft erfordern Anpassung und Neuplanung des Gesundheitswesens. Wir fragen uns, wie unsere Vorfahren diese Aufgabe bewältigten.

Die Bezeichnung "*Spital*" entstammt der lateinischen Sprache und erinnert daran, dass die gemeinschaftliche Pflege der Kranken seit Jahrtausenden die Menschen beschäftigt. "*Die Sorge für die Kranken muss vor und über allem stehen*", fordert die Benediktinerregel schon im 6. Jahrhundert. Vom Krankenhospiz des St.Galler Klosterplans über die städtischen Spitäler des Mittelalters führt ein langer Weg zu den heutigen Kantonsspitalern. Form und Geist wandeln sich stetig.

In Rapperswil standen seit den Anfängen der Stadt ein "*Spital*" und ein "*Siechenhaus*" zur Aufnahme von Einheimischen und Durchreisenden bereit, während im mittelalterlichen Städtchen Uznach das "*Antönierhaus*" diese Funktion übernahm. Dem Leben in diesen Häusern und ihrem Wirken widmet sich das Programm 2005 der Geschichtsfreunde vom Linthgebiet.

Mit einem freiwilligen Jahresbeitrag von 20 Franken sind Sie dabei: Sie erhalten dafür Einladungen und freien Zugang zu Vorträgen und Exkursionen. Weitere Details erfahren Sie vom Obmann:

Dr. Alois Stadler (früherer Kantonsbibliothekar)

Hintergoldingerstr.45, 8638 Goldingen, 055 284 22 89, stadler_alois@bluewin.ch.

Schriftenlesekurs mit Dokumenten zur *Geschichte von Fürsorge und Spitalwesen*, jeweils 18:30 bis 20:15 im Neuhof 9, Jona SG:

- Mi, 12.1.05: Gründung und Zweckbestimmung der mittelalterlichen "Spitäler" (Stiftungstexte 14.-18. Jhdt.)
- Mi, 19.1.05: Beherbergung und Verpflegung der Vaganten, Pilger, Schüler, Bedürftigen (Fürsorgeverordnungen 16.-17. Jhdt.)
- Do, 27.1.05: Pfründerinnen und Pfründner im Heilig-Geist-Spital und Siechenhaus (Verpfündungsverträge 16.-17. Jhdt.)
- Mi, 09.2.05: Betrieb und Verwaltung der Spitäler in Rapperswil und Uznach (Inventare, Verwaltungsbücher 17.-18. Jhdt.)
- Do, 17.2.05: Totengedenken und fromme Spenden im Dienst christlicher Fürsorge (Private Vermächtnisse 17.-18. Jhdt.)

Im Schriftenlesekurs werden aufschlussreiche Texte entziffert und interpretiert. Dazu erhalten die Teilnehmenden alle Texte in heutiger Schriftform. Der Unkostenbeitrag für den ganzen Kurs beträgt 40 Franken und wird am ersten Kursabend eingezogen. **Anmeldungen bis 03.01.2005 !**

Vorträge und Exkursion zum Thema "*Mittelalterliche Spitalbetriebe, ihre Aufgabe und Bedeutung*"

- Mi, 16.3.05 (18:30, Neuhof 9, Jona): Krankenpflege im frühmittelalterlichen Benediktinerkloster St.Gallen (Prof. Dr. Ernst Tremp, Stiftsbibliothekar St.Gallen)
- Mi, 20.4.05 (18:30, Neuhof 9, Jona): Spital der Stadt St.Gallen als Handelszentrum für landwirtschaftliche Produkte (Dr. Stefan Sonderegger, Stadtarchivar St.Gallen)
- Sa, 21.5.05 (10:30-16:00, Besammlung beim Rathaus Uznach): Antönierhaus Uznach in alten Dokumenten und eine alte Scheune als neues Kulturzentrum - Exkursion mit Spaziergang durch Uznach und Führung durch das neue Museum (mit Mittagessen)

Literaturhinweis

Matthias Peter: Jakob und Heinrich Senn; Zeitbilder der Schweiz aus dem 19. Jahrhundert.

Der in St.Gallen wohnende Autor hatte vor 5 Jahren vor unserer Vereinigung über das Tagebuch (1850-1885) des Heinrich Senn (1827-1915) aus Fischenthal im Zürcher Oberland referiert. Sein Bruder Jakob (1824-1879) war dichterisch ambitionierter und verfasste unter dem Titel "Ein Kind des Volkes" seinen Lebensroman. Diese beiden Quellen bilden den Hintergrund für ein faszinierendes Kaleidoskop unterschiedlichster Zeitbilder, das im Verlag Neue Zürcher Zeitung erschienen ist und die Grundlage für die vom Historischen Museum St.Gallen erarbeitete Ausstellung "Zeitbilder der Schweiz aus dem 19. Jahrhundert" bildet.

Das Buch ist zum Preis von sfr 58 in jeder Buchhandlung erhältlich.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10.4. geöffnet. Am 23.1. / 20.2. / 13.3.2005 um jeweils 11 Uhr werden Sie vom Autor durch die Ausstellung geführt. <http://www.hmsg.ch/>